

GASTEDITORIAL

Schütten Sie nicht das Kind mit dem Bade aus, sondern sichern Sie ihre berufliche Zukunft!

Die Redewendung „das Kind mit dem Bade ausschütten“ bezeichnet auf metaphorische Weise ein leichtsinniges, grobes oder fahrlässiges Verhalten das zum Verlust von etwas Kostbarem oder Wichtigem führt. Warum ich mein Gasteditorial mit dieser Redensart eingeleitet habe?

Digitale Technologien haben die zahnmedizinische Landschaft grundlegend verändert und die Art und Weise transformiert, wie zahnärztliche Versorgung umgesetzt und erlebt wird:

Digitale Zahnmedizin: Die Einführung digitaler Techniken hat die Behandlungspraxis revolutioniert. Digitale Abformungen, CAD/CAM-Kronen noch am selben Tag und der 3-D-Druck haben die Konstruktion und Herstellung von Restaurationen vereinfacht und beschleunigt. Digitale

Röntgenbilder verringern die Strahlenbelastung für unsere Patientinnen und Patienten und ermöglichen eine sofortige diagnostische Bildgebung.

Telezahnmedizin: Der Vormarsch der Telemedizin hat auch die Zahnmedizin erreicht und bietet Möglichkeiten bei der Beratung, Nachkontrolle und Patientenedukation.

Social Media: Die sozialen Medien sind eine leistungsfähige Plattform für den Kontakt mit gegenwärtigen und zukünftigen Patientinnen und Patienten und die Verbreitung von aufklärenden Inhalten zur Mundgesundheit. Darüber hinaus haben sie der Praxisvermarktung ganz neue Möglichkeiten eröffnet.

Künstliche Intelligenz (KI) und Big Data: KI und Big-Data-Analysen werden eingesetzt, um die Diagnostik, die Behandlungsplanung und das Patientenmanagement zu verbessern. Sie helfen den Zahnärztinnen und Zahnärzten, Entscheidungen auf einer besseren Datenbasis zu treffen und die Behandlungsergebnisse genauer vorherzusagen.

Alle diese Bereiche der Digitalisierung dürften in naher Zukunft über unsere Erwartungen hinauswachsen. Bald werden Computer Porträtbilder, Gesichtsscans und 3-D-Röntgendaten analysieren können und in der Lage sein, ein neues Lächeln zu



Andrea Ricci
Dr.
Studio Ricci Firenze

Warum das Blatt eines Gummibaums auf dem Cover?

Pflanzen haben im Laufe ihrer Entwicklungsgeschichte eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Wundheilung entwickelt. Beim Gummibaum werden Verletzungen und Risse durch Austretung des austretenden Milchsafts versiegelt. Das Prinzip der schnellen Wundversiegelung durch Reparaturzellen nach dem Vorbild der Natur wurde auf eine bionische Schaumbeschichtung für pneumatische Systeme, wie z. B. Schlauchboote übertragen. Durch selbstreparierende Materialien lässt sich die Lebensdauer technischer Produkte signifikant verlängern. Sie leisten somit auch einen Beitrag zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit.

Cover photograph:
© New Africa

gestalten und die entsprechende Behandlungssequenz zu planen. Ununterbrochen beschäftigen wir uns mit diesen Trends und versuchen ihre Nutzen und Risiken zu erfassen.

Meine persönliche Meinung ist, dass es sich lediglich um Werkzeuge handelt, die per se weder gut noch schlecht sind. Worauf es ankommt, ist die Art, wie wir sie einsetzen. Ich glaube fest, dass wir es schaffen können, alle Vorteile (das Baby) zu behalten und zugleich die Risiken zu kontrollieren, die mit dem „unpersönlichen“ und „mathematischen“ Wesen (dem Badewasser) digitaler Technologien einhergehen.

Mir ist bewusst, dass eine klare Tendenz besteht, den menschlichen Beitrag zu reduzieren, um Zeit und Kosten zu sparen und die individuelle Interpretation zugunsten einer angenommenen „Objektivität“ und „Prädiktabilität“ zurückzudrängen. Die hieraus folgende Frage lautet jedoch: Welche Rolle spielen wir als Mediziner und Medizinerinnen noch in dieser Zukunft?

Ich glaube, die Zahnärztin oder der Zahnarzt von heute sollte in der Lage sein, die Vorteile der digitalen Techniken (die an etlichen Stellen noch etwas „unausgereift“ sind) für sich zu nutzen. Um das bereits Erreichte sinnvoll und nützlich zu bewahren, ist es aber ebenso wichtig, die Bedeutung des menschlichen Faktors zu verstehen und damit zu verhindern, dass

Maschinen uns in wichtigen Aspekten und Teilen unseres Berufes ersetzen.

Auch wenn KI und Automatisierung eine wichtige Rolle in der Zahnmedizin spielen können und dies bereits auch tun, bleiben bestimmte Bereiche der zahnmedizinischen Versorgung bestehen, die schwerlich komplett von ihnen übernommen werden können: Sensible Themen und/oder Aspekte, die ethisches Feingefühl und menschlichen Kontakt erfordern.

Solche Bereiche, in denen Zahnärzte und Zahnärztinnen als Menschen weiterhin die entscheidende Rolle spielen dürften sind:

Arzt-Patienten-Verhältnis: Eine Vertrauensbeziehung mit den Patientinnen und Patienten aufzubauen, ihre individuellen Sorgen zu verstehen und emotionale Unterstützung zu bieten, sind grundlegende Aspekte der zahnärztlichen Praxis, die menschliche Interaktion erfordern. Die Patientinnen und Patienten sind nicht selten auf Unterstützung und Zuspruch durch ihre Zahnärztin oder ihren Zahnarzt angewiesen.

Komplexe Entscheidungsprozesse: Während KI in der Diagnostik und Behandlungsplanung Hilfe leisten kann, erfordern komplexe Fälle häufig sensible Entscheidungen unter Berücksichtigung der Allgemeingesundheit oder individuellen Präferenzen der Behandelten wie auch



möglicher Komplikationen. Zahnärzte und Zahnärztinnen können in solchen Situationen auf ihre praktische Erfahrung und Urteilsfähigkeit zurückgreifen.

Empathie und Kommunikation: Zahnärztinnen und Zahnärzte müssen komplexe Informationen in eine leicht verständliche Form bringen können, die auch die Gefühlslage der Patienten und Patientinnen berücksichtigt. Empathie und verständliche Kommunikation während der Diagnose-, Planungs- und Behandlungsphase sowie des abschließenden Gesprächs spielen eine wichtiger Rolle für die Zufriedenheit und Compliance der Behandelten.

Kreatives Denken und Lösung von Problemen: Während der Behandlung ergeben sich häufig Herausforderungen, die ebenso individuell wie unerwartet sind. Hier sind die Fähigkeit zum Umgang mit Schwierigkeiten und zum Umdenken gefragt, um solche Problemsituationen sicher und effektiv meistern zu können.

Worauf ich hinaus will, ist nicht schwer zu verstehen: Zahnärztinnen und Zahnärzte können wesentlich erfolgreicher mit ihren Patientinnen und Patienten umgehen, wenn sie bestimmte Fähigkeiten entwickeln und ausbauen, die als „Softskills“ bezeichnet werden. Ein warmes, mitfühlendes Verhalten kann sehr viel dazu beitragen, den Patientinnen und Patienten Ängste zu nehmen und Vertrauen

aufzubauen. Gutes Kommunizieren verbunden mit der Fähigkeit aktiv zuzuhören, tragen dazu bei, die Anliegen und Sorgen der Patientinnen und Patienten besser verstehen und die Behandlungsmaßnahmen einfühlsam und verständlich erklären zu können. Wer Geduld, Mitgefühl und echte Sorge um das Wohl der Behandelten zeigt, fördert ein langfristig positives Arzt-Patienten-Verhältnis.

Um unsere Softskills zu entwickeln, müssen wir zunächst unsere Selbstwahrnehmung auf eine höhere Stufe heben, kontinuierlich an unseren Kommunikationstechniken arbeiten und unsere persönlichen Eigenschaften verbessern. All dies kann eine sehr interessante Reise zu uns selbst bedeuten, und neben wichtigen Vorteilen für den Erfolg unserer Praxen bringt es auch Nutzen auf persönlicher Ebene und für unser Privatleben.

Es sind diese erworbenen und weiterentwickelten Softskills, die künstliche Intelligenz und digitale Technologien niemals liefern können werden.

Sichern Sie Ihre berufliche Zukunft und genießen Sie Ihre innere Reise!

Ihr Andrea Ricci